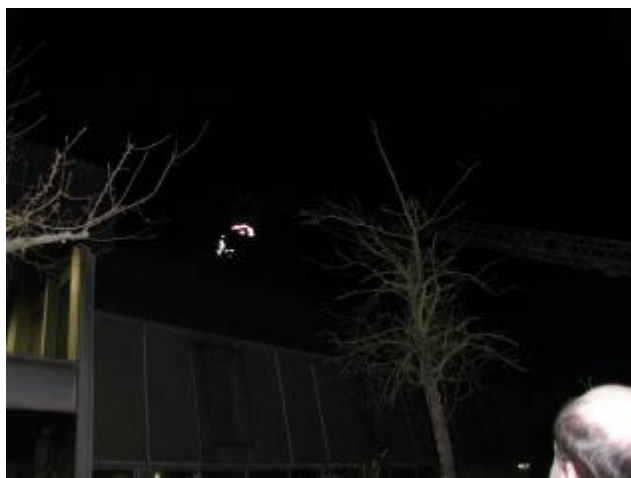




Ganztagesübung mit der DLK 23/12

Zur weiteren Vertiefung des Umgangs der im vergangenen Jahr beschafften Drehleiter 23/12, wurden wie bereits im letzten Jahr die Ausbilder vom TEAM – drehleiter.info nach Vockenhausen eingeladen. Jan Ole Unger von der Berufsfeuerwehr Hamburg und Nils Beneke von der Berufsfeuerwehr Hannover nahmen sich den Freitag Abend und den gesamten Samstag für die Ausbildung der Eppsteiner Feuerwehr Zeit.

20 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Vockenhausen und ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Bremthal begannen am Freitag Abend mit der Ausbildung.



Drehleitereinsatz bei Dunkelheit

Begonnen wurde nach Einbruch der Dunkelheit der Umgang mit der Drehleiter bei fehlendem Tageslicht. An der Turnhalle der Freiherr-vom-Stein Schule wurde das Anleitern mit und ohne Beleuchtungsgerät geübt. Dabei steuerte der Drehleitersmaschinist am Fuße der Drehleiter und „rettete“ den auf dem Dach wartenden Kameraden.

Nach Abschluss der Anleiterübung führten die Kameraden eine Kommunikationsübung bei der Nutzung der Leiter durch. Dazu wurden dem Drehleitersmaschinisten die Augen abgedeckt. Allein durch die Anweisung des Einweisers per Funk fuhr der Maschinist den Drehleiterkorb entlang einer gespannten Leine. Durch das Abdecken der Augen musste der Maschinist die Drehleiter blind bedienen. Dies förderte zusätzlich die Routine im Umgang mit der Leiter. Jeder Handgriff musste sitzen.



Eine Verdunkelungsbrille nahm dem Maschinisten jede Sicht

BURGSTADT EPPSTEIN

FREIWILLIGE FEUERWEHREN



STADTTEILE: EPPSTEIN, BREMTAL, EHLHALTEN, NIEDERJOSBACH, VOCKENHAUSEN



Überprüfung der Theorie am Gerät

Am Samstag standen wieder die Objekte im Eppsteiner Stadtgebiet auf dem Programm.

Begonnen wurde jedoch zunächst mit einer Theorieeinheit. Die wichtigsten Kennzahlen für den Umgang wurden vermittelt und an der Drehleiter kontrolliert.

Die Kameraden vom TEAM drehleiter.info beschrieben die einzuhaltende Abstände, die den Erfolg des Drehleitereinsatzes garantieren und überprüften am Objekt, ob die Maße auch auf die DLK 23/12 der Vockenhäuser Wehr zutreffen.

Zur zweiten Übungseinheit brachen die Ausbilder mit den 21 Kameraden der Wehren Vockenhausen und Bremthal zur RUCO nach Eppstein auf. Praxisnah versuchten die Kameraden die von den Ausbildern gestellten Aufgaben zu lösen. Millimetergenau musste die Leiter zwischen Schornsteinen und Laternen vorbei zum Ziel manövriert werden. Wichtig dabei und damit Schwerpunkt der Übung war die richtige Positionierung des Fahrzeuges, um nicht schon durch die falsche Fahrzeugstellung den Einsatz zum Scheitern zu verurteilen.



Millimetergenau musste die Leiter zwischen den Hindernissen vorbei.



Knapp aber passt!

Die Ausbilder der Berufsfeuerwehren Hamburg und Hannover konnten sich auf dem Gelände der Farbenfabrik austoben und fanden vielfältige Aufgaben für die Kameraden der Vockenhäuser Wehr. Neben den Millimeterarbeiten vermittelten sie auch die Grenzen des technischen Gerätes und zeigten Möglichkeiten auf, wie man innerhalb dieser Grenzen erfolgreich einen Einsatz zum Abschluss bringen kann

BURGSTADT EPPSTEIN

FREIWILLIGE FEUERWEHREN



STADTTEILE: EPPSTEIN, BREMTHAL, EHLHALTEN, NIEDERJOSBACH, VOCKENHAUSEN

Am Nachmittag zog die Karawane weiter durch Eppstein. Begonnen wurde am Rathaus in Eppstein. Zog es die Kameraden bis dahin immer in die Höhe wurde hier u.a. auch der Einsatz bei wagrechter Auslegung der Leiter geübt. Einparken des Korbes zwischen Boden und Decke. Auch hierbei ging es darum, den Standort des Fahrzeug geschickt festzulegen und anschließend umsichtig die Leiter vorzunehmen, ohne Schäden an der Umgebung oder der Leiter selbst zu verursachen. Auch diese Übung wurden von allen Teilnehmern mit Bravour gelöst.



Einparken der Leiter



Parken auf engstem Raum

Bei einsetzendem Regen war die alte Lederfabrik in Vockenhausen das nächste Ziel.

Aufstellen der Drehleiter auf engstem Raum und trotzdem noch die notwendige Ausladung und damit das geforderte Ziel erreichen war hier die Übung. Unterstützt wurde diese Übung von einem Anwohner, der sein Fahrzeug an der alten Fabrik geparkt hatte. Nachdem die DLK geparkt war, musste bei der Nutzung darauf geachtet werden, dass das geparkte Fahrzeug nicht durch den Leiterpark beschädigt wurde. Auch hier war wieder das Feingefühl des Drehleitermaschinenisten gefragt.

Abgeschlossen wurde der Übungstag an den Hochhäusern am Bornwald. Unter Anteilnahme der Bewohner übten die Kameraden das Anleitern an den dortigen Häusern. Als schwierig stellten sich auch hier die engen Raumverhältnisse am Boden heraus. Auch hier galt es den optimalen Standort für das Fahrzeug zu finden, um den Einsatz zum Erfolg zu führen.



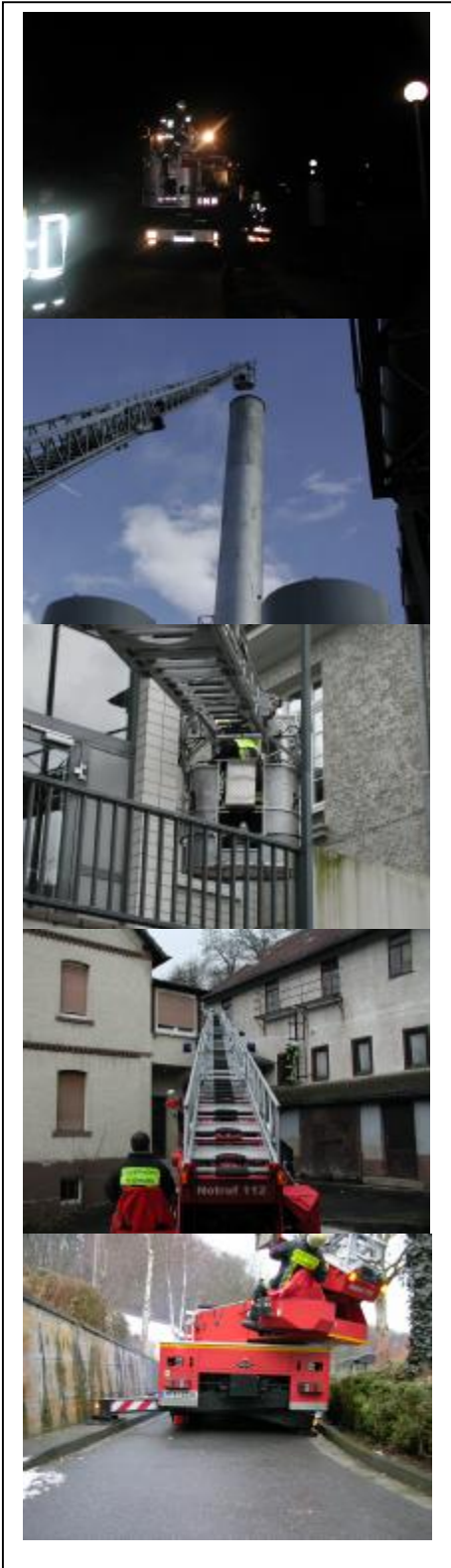
Anleitern am Hochhaus

BURGSTADT EPPSTEIN

FREIWILLIGE FEUERWEHREN



STADTTEILE: EPPSTEIN, BREMTHAL, EHLHALTEN, NIEDERJOSBACH, VOCKENHAUSEN



Diese Tage mit Jan Ole Unger und Nils Beneke haben die Kameraden der Wehr Vockenhausen und den Kameraden der Wehr Bremthal wieder ein gutes Stück weiter gebracht. Spürbar war, wie die Kameraden im Umgang mit der Drehleiter im Verlaufe der Tage immer sicherer wurden.

Die Kenntnisse, die im vergangenen Jahr gesammelt werden konnten, wurden an diesen zwei Tagen vertieft und erhielten noch neue Impulse. Die Kameraden der Wehr konnten sich mehr in die Grenzbereiche der Einsätze herantasten, nachdem im vergangenen Jahr – dem Jahr der Neuanschaffung der DLK 23/12 – die Grundausbildung am Gerät im Vordergrund stand.

Für das nächste Jahr ist wieder eine solche Übung vorgesehen. Auch dann werden die Kameraden Jan Ole Unger und Nils Beneke, die sich in Eppstein schon fast zu Hause fühlen, wieder aus dem hohen Norden anreisen und die neusten Erkenntnisse vermitteln.



Nils und Jan Ole bei der Manöverkritik

Das TEAM – drehleiter.info hat eine Standard-Einsatzregel (HAUS-Regel) für Drehleitereinsätze entwickelt. Zum Erfahrungsaustausch hat das Team ein Internet-Forum eingerichtet, das sich mit Erfahrungen und Problemen aus Einsatz, Ausbildung und Technik beschäftigt. Das TEAM – drehleiter.info beschäftigt sich Drehleiter-Unfällen und versucht zu deren Aufklärung beizutragen, mit dem Ziel aus den Erfahrungen zu lernen und in Zukunft zu vermeiden. Die entwickelte HAUS-Regel basiert auf Unglücken der Vergangenheit und bietet eine Hilfestellung sie in Zukunft zu vermeiden.